Der Fischer, welcher die Richtigkeit dieses Vorschlages wohl einsah, aber es doch vorzog, zu behalten, was er sicher in der Hand hatte, schlug der Auster die Bitte ab mit den Worten: „Da wäre ich ein großer Thor, wenn ich einen kleinen Gewinn, den ich in der Hand habe, fahren ließe, in der Hoffnung, es werde mir später etwas Besseres zu Theil werden. Dich, kleine Auster, habe ich jetzt in meiner Gewalt; ließe ich dich los, so könnte ich lange suchen, bis ich dich wieder bekäme."

Es ist besser, einen Sperling in der Hand, als eine Taube auf dem Dache.

95.

Der Hund und die Hündin.

Eine Hündin hatte Junge, die kaum zur Welt gekommen waren. Wehmüthig und flehentlich bat sie einen Hund, er möchte ihr und ihren Kleinen, bis sie etwas erwachsen seien, seine Hütte einräumen. Der Hund war mitleidig und räumte ihr seine Hütte. Als nun die kleinen Hunde erwachsen waren, machte die Sippschaft sich's in der Hütte immer bequemer. Die Hündin traf gar keine Anstalt, weg zu gehen. Selbst als der Hund ihr ausbot, wollte sie nicht fort und als

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0